Objekttyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **53/54 (1909)**

Heft 22

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

stein, Direktor Wagner, Dr. jur. Pfleghard, Prof. Dr. Wyssling u. a. zum Worte kamen, wurde eine Kommission eingesetzt mit der Aufgabe, einen Statutenentwurf vorzubereiten. Die Kommission ist unter dem Vorsitze von Direktor Wagner zusammengesetzt aus den Herren Direktor Brack, Ingenieur Geneux (St. Imier), Direktor Largiadèr (St. Gallen), Oberingenieur Lüchinger (Zürich), Direktor Ringwald (Luzern), Ingenieur G. Rusca (Locarno), Oberingenieur Schafir (Bern) und Redaktor Dr. Wettstein (Zürich).

Nach der rein impulsiven Weise, in der bisher die verschiedenen Fragen aus diesem Gebiete behandelt worden sind, und bei den verschiedenen, mehr oder weniger erreichbaren und sich z. T. sogar widersprechenden Zielen, die dabei vorschweben, empfindet man es als Beruhigung, nunmehr die Fragen in ihrem *Zusammenhang* von einer Gruppe von Männern in Angriff genommen zu sehen, unter denen manche Namen von gutem Klange dafür bürgen, dass endlich in die ganze Bewegung System gebracht werde. Wir sind auf das Ergebnis der Arbeit dieser Kommission sehr gespannt und hoffen nichts lieber, als dass es so ausfallen werde, dass die ganze Technikerschaft des Landes sich den Bestrebungen mit Ueberzeugung anschliessen könne.

Eidgen. Polytechnikum. *Doktorpromotion.* Das eidgen. Polytechnikum hat auf den einstimmigen Antrag der Konferenz der Chemischen Abteilung durch Beschluss der Vorstandskonferenz nach Artikel 13 der Promotionsordnung dem Herrn Professor Dr. *Robert Gnehm,* Präsident des schweizerischen Schulrates, „in Anerkennung seiner hervorragenden Verdienste um die Förderung der Wissenschaften und ihre Pflege an der eidgen. polytechnischen Schule" die Würde eines *„Doktors der technischen Wissenschaften" ehrenhalber* verliehen.

Wir begrüssen den ersten Ehren-Doktor unserer eidgen. Tech. Hochschule und freuen uns, dass diese, nach der Promotionsordnung nur als *seltene Auszeichnung* vorgesehene Würde ihrem bewährten Leiter zuerkannt worden ist.

Berner Münsterbau. Nach dem soeben erschienenen XXII. Jahresbericht des Münsterbau-Vereins soll das zur Restauration der Gewölbe zu erstellende Gerüst auch dazu benützt werden, um von den Medaillons an den Schlusssteinen der Gewölbe, die sehr interessante, von unten schwer erkennbare Details enthalten, Abgüsse zu nehmen. Gleichzeitig soll die von Niklaus Manuel herrührende Bemalung des Chorgewölbes restauriert werden. Während der Restauration der Chorfenster beabsichtigt man deren Glasgemälde zu photographieren. Die dem Jahresbericht beigegebene Abbildung des eben vollendeten nördlichen Strebewerkes zeigt die schöne Arbeit der Berner Münsterbauhütte.

Hauenstein-Basistunnel. Eine von den Kantonen Zürich, Luzern, Uri, Schwyz, Ob- und Nidwalden, Solothurn, Baselstadt, Baselland, Schaffhausen, Aargau und Tessin beschickte Konferenz beschloss in Luzern am 22. November, beim Bundesrat die von Baselstadt und Luzern bereits getanen Schritte zur schnellsten Inangriffnahme des Basistunnels am Hauenstein zu unterstützen.

Die ständige Kommission des Verwaltungsrates der S. B. B. hat sich ihrerseits ebenfalls endgültig dafür entschieden, den von der Generaldirektion vorgelegten Entwurf zu empfehlen.

Ueberbauung des „Schlössli- und Susenberg-Areals" in Zürich IV. Bei dem von der „Baugesellschaft Phönix" veranstalteten engern Wettbewerb, über den wir auf Seite 317 des Bandes LIII berichteten, sind die Architekten *Gebrüder Pfister* in Zürich mit dem ersten Preise ausgezeichnet worden. Sämtliche Entwürfe sind in Plänen und Modellen zur Zeit im ersten Stock des städtischen Kunstgewerbemuseums in Zürich ausgestellt.

Die Zürcherstrasse-Unterführung in Winterthur scheint nun doch in absehbarer Ferne Wirklichkeit werden zu sollen. Die zürcherische Unternehmerfirma Locher & Cº hat laut Winterthurer Blättern mit den Arbeiten an der für diese Strassenunterführung nötigen Eulachkorrektion bereits begonnen.

Schulhaus Arbon. Die Ausführung des Baues ist von der Gemeinde den beim Wettbewerb (Band LIV, Seite 231) mit dem ersten Preise ausgezeichneten Architekten *Weideli & Kressibuch* in Kreuzlingen übertragen worden.

Die II. Raumkunstausstellung im Zürcher Kunstgewerbemuseum[1]) hat ihre zweite Serie „Die Arbeiterwohnung", ganz billige Wohnzimmereinrichtungen (maschinengearbeitete Möbel) enthaltend, eröffnet.

[1]) Siehe Seite 246 des laufenden Bandes.

Nekrologie.

† O. S. Zoller. Am 19. November wurde Oberingenieur *Otto Zoller* in seiner Bürgergemeinde Au im st. gallischen Rheintal zu Grabe getragen. Geboren am 21. Mai 1872 zu Uznach, besuchte der Verblichene in Schaffhausen, wohin die Familie Zoller übergesiedelt war, die städtischen Schulen. Nach Absolvierung der dortigen Kantonsschule studierte er von 1892 bis 1896 an der Abteilung für Maschineningenieure des eidgen. Polytechnikums zu Zürich. Während der Ferien arbeitete der strebsame Student als Volontär bei „Escher, Wyss & Cº", wo er dann auch nach Erwerbung des eidgen. Diploms von 1897 bis 1903 als Ingenieur in Stellung war; zugleich erteilte er in diesen Jahren an der gewerblichen Fortbildungsschule in Zürich Unterricht. Von 1903 bis 1905 arbeitete er als ngenieur bei „Th. Bell & Cº" in Kriens und seit 1905 als Oberingenieur bei den „Vereinigten Maschinenfabriken Rüsch-Ganahl A.-G." zu Dornbirn im Vorarlberg.

Als diese Firma sich mit einer andern zum Studium der Elektrifizierung der österreichischen Staatsbahnen verband und unter der Aufsicht des k. k. Eisenbahnministeriums in Wien ein technisches Bureau errichtete, wurde Zoller zum Chef des letztern ernannt, in Anerkennung seiner Leistungen als Ingenieur wie auch als Zeichen des Vertrauens, das er seitens der beiden grossen Firmen und des k. k. Ministeriums genoss. Diese hohe Stellung sollte er aber nicht lange bekleiden, denn schon nach kurzem Aufenthalt in der Kaiserstadt befiel ihn eine schwere Krankheit, der er am 17. November im Alter von erst 37 Jahren in Dornbirn erlag.

Seine Aufgaben war er gewohnt mit der Pünktlichkeit und Genauigkeit eines wahrhaften Ingenieurs zu erfüllen, dabei fand er aber immer noch Zeit, die Eindrücke, die die Naturschönheiten auf hn a usübten, in Zeichnung oder Aquarell festzuhalten. Zoller hat deshalb neben einer grossen Anzahl wichtiger konstruktiver und betriebstechnischer Schriftstücke und Zeichnungen auch eine herrliche Sammlung schönster Erinnerungen an all die Landschaftsbilder, die sein Auge anlässlich der vielen Reisen entzückt, zurückgelassen. Allzufrüh ist er von uns geschieden, der hervorragende, tüchtige Ingenieur, der treue, fröhliche Freund, der uns mit seinen Bildermappen und mit seinem herrlichen Klavierspiel so viele schöne Stunden bereitete. Was er als Fachgenosse geleistet, wird seinen Nachfolgern eine wertvolle Grundlage für die Fortführung seiner Arbeiten sein. Allen, die den bei seinen reichen Erfolgen dennoch stets bescheidenen Mann gekannt haben, wird er in freundlicher Erinnerung bleiben. *H. B.*

Redaktion: A. JEGHER, CARL JEGHER.
Dianastrasse Nr. 5, Zürich II.

Vereinsnachrichten.

Gesellschaft ehemaliger Studierender
der eidgenössischen polytechnischen Schule in Zürich.

Protokoll der Herbstsitzung des Ausschusses
17. Oktober 1909
im Hotel „Krone" zu Rheinfelden (Aargau).

Anwesend: Die Herren Bertschinger, Bracher, Charbonnier, Frey, Gremaud, Grenier, Carl Jegher, Keller, Locher, Mousson, de Perregaux, Pfleghard, Schrafl, Wagner, Winkler, Zschokke und Herr A. Jegher, Ehrenmitglied der Gesellschaft.

Entschuldigt: Die Herren Gilli, Guillemin, Professor Gull, Kilchmann, Dr. Moser.

Der Vorsitzende, Herr Direktionspräsident *A. Bertschinger,* eröffnet 9 3/4 Uhr die Sitzung mit einigen kurzen Begrüssungsworten.

1. *Protokoll.* Das Protokoll der letzten Sitzung, veröffentlicht in der „Schweizerischen Bauzeitung" Band LIV Nr. 2 vom 10. Juli, wird ohne Verlesen genehmigt und dem Protokollführer bestens verdankt.

Traktanden 2, 3 und 4 betreffend Ferienarbeiten werden nach einigen allgemein orientierenden Bemerkungen seitens des Vorsitzenden und des Sekretärs wegen späterer Ankunft des betreffenden Referenten an den Schluss der Sitzung verlegt.

5. *Standesfragen. C. Jegher* referiert über den gegenwärtigen Stand der Standesfragen-Angelegenheit. Einige der Subkommissionen des unter der Leitung des Zentralkomitees des S. I.- & A.-V. amtenden Ausschusses für Standesfragen haben die ihnen zugewiesenen Arbeiten beendigt, andere Subkommissionen haben teils ihre Arbeiten

aus verschiedenen Gründen noch nicht beendigen können, teils sind ihnen im Laufe der Beratungen noch weitere Fragen zur nähern Untersuchung überwiesen worden, so z. B. die Angelegenheit der Reorganisation der Mittelschulen als vorbereitende Schulen zum Studium am Polytechnikum. Als hauptsächlichster bisheriger Erfolg der Standesfragenbewegung ist die an der letzten Generalversammdes S. I.- & A.-V. beschlossene Statutenrevision zu verzeichnen.

An der auf das sehr interessante Referat folgenden lebhaften Diskussion beteiligen sich die Herren Wagner, Bertschinger, Schrafl, Pfleghard und Zschokke. Zur Fassung irgendwelcher Beschlüsse lag keine Veranlassung vor.

2. *Ferienarbeiten 1909.* Herr *Locher,* als Präsident der Kommission für die Ferienarbeiten 1909, berichtet kurz über den gegenwärtigen Stand dieser Angelegenheit. Er konstatiert, dass leider bis heute, obschon der Eingabetermin mit 15. Oktober abgelaufen war, keine einzige Arbeit eingegangen sei. An die Herren Kommissionsmitglieder, Professor Dr. Gull und Professor Dr. Hennings, die sich für Auskunfterteilung zur Verfügung gestellt hatten, haben sich seinerzeit allerdings einige Studierende gewendet; sie sind aber dann doch der Lösung der gestellten Aufgaben nachträglich nicht nähergetreten.

3. und 4. *Ferienarbeiten 1910.* Trotz dem diesjährigen Misserfolg beschliesst der Ausschuss auf Antrag des Vorsitzenden, die Institution der Ferienarbeiten zunächst nicht aufzugeben, sondern nächstes Jahr nochmals einen Versuch zu machen. Nach längerer Diskussion, ob für eine oder zwei weitere Fachschulabteilungen für das Jahr 1910 Ferienaufgaben gestellt werden sollen, wird mit Mehrheit beschlossen, die diesjährigen Ferienaufgaben für die Architekten- und Ingenieurschule nächstes Jahr zu wiederholen und hierzu für die mechanisch-technische Abteilung noch eine neue Aufgabe auszuschreiben. Die bestehende Spezialkommission wird ersucht, für das kommende Jahr noch weiter zu amten und in Aussicht genommen, betreffend die Ausschreibungen für die mechanisch-technische Abteilung, diese Subkommission durch ein weiteres Mitglied aus mechanisch-technischen Kreisen zu ergänzen. Es wird einstimmig beschlossen, Herrn Professor Dr. A. Stodola zu ersuchen, dieses Amt zu übernehmen. Ablehnendenfalls wird der Vorstand ermächtigt, von sich aus eine geeignete Ergänzung der bestehenden Subkommissionen vorzunehmen.

6. *Bulletin 1909.* Der Sekretär macht Mitteilung über den für die allfällige Herausgabe eines Bulletins vorhandenen Stoff. Von einer Veröffentlichung der durch den Ausschuss in Verbindung mit den vom Zentralkomitee des S. I.- & A.-V. bestellten Subkommissionen gesammelten Gutachten über die neuen Prüfungsregulative und Normalstudienpläne am eidgenössischen Polytechnikum wird Umgang genommen.

Die Herausgabe eines Bulletin 1909 wird einstimmig beschlossen und als Inhalt festgesetzt:

Nachruf an den verstorbenen Professor Dr. *A. Herzog* mit dessen Bild aus der Schweiz. Bauzeitung.

Die neue Prüfungs- und Doktor-Promotionsordnung und das neue Reglement des Polytechnikums, wenn möglich auch die Normalstudienpläne.

Die Rechnung 1908.

7. *Rückständige Beiträge.* Der Sekretär macht Mitteilung über den Stand der rückständigen Beiträge.

Total sind mit ihren Zahlungen im Rückstand 186 Mitglieder

mit bekannter Adresse mit zusammen	3650 Fr.
und 69 Mitglieder mit unbekannter Adresse mit	1480 Fr.
zusammen also 255 Mitglieder mit	5130 Fr.

Es wird beschlossen, die Mitglieder mit 35 Fr. und mehr Rückstand zu streichen, nachdem sie seitens des Sekretariates schon mehrmals gemahnt worden sind. Es wird dies 33 Mitglieder mit zusammen 1255 Fr. betreffen. Vor deren endgültiger Streichung aus dem Mitgliederverzeichnis ist den Ausschussmitgliedern ein Verzeichnis der Betreffenden mit Angabe der ausstehenden Beträge zuzustellen, zugleich mit einem Verzeichnis aller Mitglieder unbekannter Adresse. Die Ausschussmitglieder werden diese Verzeichnisse innerhalb 14 Tagen an das Sekretariat zurücksenden, sofern durch persönliche Beziehungen in einzelnen Fällen die aufgelaufenen Rückstände doch noch erhältlich sein sollten und daher von der Streichung Umgang genommen werden kann. Mit dem neuen Adressverzeichnis und Bulletin soll jedem Mitglied sein Ausschnitt aus dem Adressverzeichnis 1908 zum Zwecke der Korrektur und Ergänzung zugestellt werden, um das nächste grosse Adressverzeichnis 1910 möglich richtig bereinigt herstellen zu können.

Diverses. Ingenieur *de Perregaux* teilt namens des Lokalkomitees für die nächstjährige Generalversammlung in Neuenburg mit, dass diese auf den ersten oder zweiten Samstag, Sonntag und Montag des Monats September 1910 angesetzt werden sollte. Der Ausschuss nimmt hiervon Kenntnis und gewärtigt für die nächste Frühjahrs-Sitzung gern die Vorlegung des nähern Festprogramms usw.

Der Präsident berichtet kurz über den Kongress des Internationalen Verbandes für Materialprüfungen der Technik in Kopenhagen, an dem er die Gesellschaft vertreten hat.

Auf Antrag von Herrn Ing. A. Jegher wird beschlossen, Herrn Prof. Dr. *F. Rudio* zum Zustandekommen der Herausgabe der Werke Eulers die Glückwünsche der Gesellschaft brieflich zu übermitteln.

Schluss der Sitzung $11^3/_4$ Uhr.

Der Generalsekretär: *F. Mousson.*

Das sich an die Sitzung anschliessende Mittagessen in der „Krone" vereinigte durch Erscheinen verschiedener Herren Kollegen und Freunde aus Rheinfelden und Umgebung, sowie aus Basel 24 Teilnehmer. Zum schwarzen Kaffee traf von Basel weiterer Zuzug ein, sodass für die Besichtigung der Kraftwerke Rheinfelden, sowie der neuen Dampfzentrale und Wasserwerksbauten in Wyhlen mehr als 30 Mitglieder der Gesellschaft versammelt waren. Die Besichtigung dieser Werke erfolgte unter der liebenswürdigen Leitung der Herren Betriebsleiter Streiff und Bauleiter Käch. Für die Fahrt von Rheinfelden nach Wyhlen und weiterhin nach Basel hatten die Kraftübertragungswerke Rheinfelden in freundlichster Weise Automobile und Wagen zur Verfügung gestellt; es sei an diesem Orte der verehrlichen Direktion dieser Werke, sowie den die Honneurs machenden Herren derselben der verbindlichste Dank ausgesprochen. Die relativ grosse Entfernung der beiden Exkursionspunkte, sowie namentlich die verschiedenartige Schnelligkeit der Beförderungsmittel hatte leider eine Zersplitterung der Gesellschaft zur Folge, welche die Abhaltung einer gemeinsamen gemütlichen Abschiedsstunde am Abend verunmöglichte.

Stellenvermittlung.

Gesucht ein *Maschineningenieur,* tüchtiger, selbständig arbeitender junger Mann, gewandter Konstrukteur, wenn möglich mit Erfahrung im Bau von Sägerei- und Holzbearbeitungsmaschinen. Dauernde Stelle. (1617)

Gesucht ein *Ingenieur,* guter Rechner (auch in graphischer Statik) und vor allem geschäftsgewandt, als Inspektor einer grossen Unternehmung in New-York. (1618)

Gesucht ein *Ingenieur,* bewährter Spezialist im Zentrifugalpumpenbau, ferner ein *Spezialingenieur* für Kompressorenbau, beide mit längerer Praxis. (1619)

Auskunft erteilt: *Das Bureau der G. e. P.* Rämistrasse 28, Zürich I.

Submissions-Anzeiger.

Termin	Auskunftstelle	Ort	Gegenstand
28. Nov.	Strassen- & Baudepartem.	Frauenfeld	Wuhrarbeiten an der Thur, Sitter, Murg und Aach.
29. „	Rheinbaubureau	Rorschach (St. Gall.)	Schiffs- und Kiesbezugs-Rampe unterhalb der Rheinbrücke bei Buchs.
30. „	Ruder, Gemeindeamann	Tegerfelden (Aarg.)	Erstellung eines neuen fahrbaren Steges über die Surb.
1. Dez.	Fröhlicher & Söhne	Solothurn	Schreiner- und Glaserarbeiten zum Bezirksschulhausbau in Balsthal.
1. „	Kant. kulturtech. Bureau	Zürich	Rebweganlagen in Glattfelden. Gesamtlänge etwa 980 *m.*
1. „	Probst & Schlatter, Arch.	Solothurn	Schreiner- und Schlosserarbeiten für den Schulhaus-Umbau am Klosterplatz.
2. „	A. Sonderegger, Ingen.	St. Gallen	Sämtliche Arbeiten und Lieferungen für eine Wasserversorgung in Grub.
4. „	Bridler & Völki, Arch.	Winterthur	Glaser- und Verputzarbeiten, Bodenplattenbelag, Linoleumunterlage, Asphaltbelag, Drainage- und Malerarbeiten für die Turnhalle Heiligberg in Winterthur.
5. „	J. Füri-Schwab	Ins (Bern)	Maurer-, Steinhauer-, Zimmer- und Schreinerarbeiten zur Kirchenrenovation.
6. „	Ackermann, Bauführer	Eichberg (St. Gall.)	Ausführung des II. Loses der Dürrenbachverbauung. Voranschlag 134000 Fr.
11. „	Obering. d. S. B. B., Kr. II	Basel	Eisenkonstruktion für die Ueberführung der Fabrikstrasse in Bern (rd. 110 *t*).
11. „	Obering. d. S. B. B., Kr. III	Zürich	Eisenbestandteile für die Dachkonstruktionen der neuen Werkstätte Zürich.
15. „	Chr. Tschan	Merligen (Bern)	Alle Arbeiten zur Anlage der Wasserversorgung in Merligen.
20. „	Rheinbaubureau	Rorschach (St. Gall.)	Lieferung einer eisernen Doppelschleuse im Rheinwuhr bei Salez.